David Morgan: Tauscht Gold gegen Silber beim derzeit extremen 90:1-Verhältnis

27.06.2019 | Mike Gleason

***Mike Gleason**: Es ist mir ein Privileg, David Morgan von The Morgan Report willkommen zu heißen. David, es ist immer wieder schön, Sie bei uns zu haben. Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben. Wie geht es Ihnen, mein Freund?*

David Morgan: Mir geht es gut, danke der Nachfrage.

***Mike Gleason**: Nun, David, wir nähern uns der Jahresmitte. Die Metalle hatten einen hervorragenden Start, aber Ende März drehten die Märkte. Unserer Ansicht nach wurden Gold und Silber von zwei Fronten aus herausgefordert:*

1) Die Bullionbanken schienen die völlige Kontrolle zu besitzen und der Rückgang, den wir erlebten, war eine Wiederholung des altbekannten Zyklus, in dem spekulative Long-Positionen angelockt werden und dann von den Banken, die Short-Positionen hielten, bestraft wurden.

2) Den Banken fällt es leicht, Short-Positionen zu halten, da das Interesse der Spekulanten ziemlich schwach bleibt. Die Aktienmärkte haben im Großen und Ganzen Aufwind seit ihrem Boden im Dezember und es herrscht gewiss Risikobereitschaft. Dieser Tage gibt es wenig Nachfrage nach einem sicheren Hafen.

Aber wir wollten Ihre Meinung zu den Märkten in der ersten Jahreshälfte erfahren, David. Was meinen Sie, liegen wir mit unserer Einschätzung richtig? Und was wird Ihrer Meinung nach der Fokus auf den Metallmärkten in der zweiten Jahreshälfte sein?

David Morgan: Ja, ich denke, da liegen Sie richtig, Mike. Was sieht man, wenn man zurück bis auf das Ende des letzten Jahres blickt? Das ist wichtig, da im Dezember der größte Rückgang im Dow Jones seit den 1930ern stattfand. Wir hatten im Januar die größte demgegenüber negativ korrelierte Vermögenswertbewegung, nämlich von Gold. Doch dann rissen es sich die Mächtigen oder die, die es sein wollen, unter den Nagel und es war - wie Sie sagen - wenig los.

Aber an den letzten vier Handelstagen ist Gold nun zum vierten Mal dieses Jahr über die 1.300$-Marke gestiegen. Und dort hält es. Es stieg sogar auf einen Höchststand seit Jahresbeginn, ich glaube, es war 1.344 $ oder so, und sank dann wieder. Also glaube ich, dass 1.300 $ endlich ein psychologisches Niveau ist, das gehalten wird. Gold wird sich womöglich in dieser Spanne bewegen. Es besteht die Möglichkeit, dass es Niveaus darunter testet, aber ich denke, es wird sich halten.

In der zweiten Jahreshälfte wird es, denke ich, einen stärkeren Markt geben. Dieser Handelskrieg erhält immer mehr Aufmerksamkeit in der Wirtschaft. Und es reicht von den Seltenen Erden bis zur Rückkehr zum Status als sicherer Hafen. Da wäre zum Beispiel Druckenmiller, der im Grunde alle seine Aktien verkauft hat und auf den US-Anleihemarkt umstieg.

Es war ein ziemlich kluger Schritt, weil es nahezu garantiert ist, dass die Zinssätze gesenkt werden, vielleicht sogar um 75 Basispunkte innerhalb des nächsten Jahres. Und wie wir alle wissen, wenn Zinssätze sinken, steigen die Anleihekurse. Es ist also ein sicherer Weg, sein Geld mit dieser Herangehensweise bzw. diesem Schritt, den er tat, zu machen.

Ich bin immer noch sehr überzeugt davon, Mike, dass wir in einer Situation sind, in der die Metalle laufen

werden. Nicht notwendigerweise so wie dieses Jahr, also stark steigen, aber dennoch eine solide Entwicklung über die nächsten Jahre. Es gibt einfach so wenige Alternativen zu Aktien und Anleihen, dass, sobald diese Märkte ins Wanken geraten, man wirklich nirgendwo anders hin kann.

Sicher, es gibt den Immobilienmarkt, Private Equity, die ETF-Märkte und vieles mehr. Aber wenn man wirklich nicht nur sein Vermögen absichern, sondern sogar beträchtlichen Kapitalzuwachs möchte, dann denke ich, läuft es alles zurück auf den Gold- und Silbersektor hinaus. Ich bin nicht genauso bullisch, was die gesamte Rohstoffbranche angeht. Sollten wir nämlich einen weltweiten Abschwung erleben - wovon ich ausgehe - dann werden die Geldmetalle führen.

So sehe ich das. Und auch nicht erst ab Juli. Ich denke, es hat bereits, wie ich sagte, mit der 1.300$-Marke begonnen. Wir sollten dieses Niveau im Auge behalten. Und die Psychologie braucht üblicherweise etwas Zeit, um sich umzustellen. Aber Druckenmiller war ein gutes Anzeichen, als er entschied: "Jetzt reicht es mit dem Aktienzeug, ich gehe auf den Anleihemarkt." Und wohin geht er von da? Wahrscheinlich zu Gold. Vielleicht auch nicht, aber das ist ein logischer Schritt aus meiner Sicht.

***Mike Gleason**: Kommen wir kurz zu den Platingruppenmetallen. Es besteht ein interessanter Unterschied zwischen dem Platinpreis und dem Palladiumpreis. Palladium hat den Kurs wirklich übertroffen, wobei es vor kurzen Korrekturen gab. Dagegen schneidet Platin richtig schlecht ab. Zurzeit ist es mehr als 500 $ je Unze günstiger als Palladium und Gold.*

So wie wir es sehen, sind Platin und Palladium untereinander austauschbar in Hinsicht auf die primär industrielle Anwendung beider Metalle als Katalysatoren. Allerdings wird Platin eher in Dieselmotoren eingesetzt, wohingegen Palladium in Benzinmotoren verwendet wird. Der Abgasskandal minderte die Nachfrage nach Dieselfahrzeugen. Da kommt man nicht umhin, zu denken, dass dies eine große Rolle bei der Platinschwäche spielte. Allerdings scheint noch mehr hinter dem Preisunterschied zu stecken. Können Sie uns einen Einblick gewähren, was in den PGM geschieht, David?

David Morgan: Sie haben es schon ziemlich gut zusammengefasst. Ich weiß ja, dass Sie meine Arbeit lesen. Es ist ein Irrglaube, dass Platin nur gut für Diesel ist und Palladium für Benzin. Sie sind austauschbar, aber sehr wenige wissen das.

Außerdem war ich ein großer Verfechter des Spread Trading mit Gold und Platin. Ich habe es einige Mal durchgezogen. Aus irgendeinem Grund habe ich dieses Mal zum Glück beim Preisunterschied nur zugeschaut und mache es immer noch. Das dauert ja bereits Jahre an.

Schließlich habe ich dann doch einen physischen Schritt gemacht, als ich etwas Gold gegen Platin eintauschte. Der Spread war so stark zugunsten des Goldes. Ich dachte, Platin sei so günstig im Vergleich zu Gold, dass ich zum örtlichen Händler bin. Verzeihen Sie mir, Mike, dass ich es nicht bei Ihnen gemacht hatte, aber es war einfacher, in die Stadt zu gehen.

***Mike Gleason**: Das ist schon in Ordnung.*

David Morgan: Ich ging also dahin und tauschte etwas Gold gegen Platin ein. Ich bin dabei. Außerdem denke ich, dass die Zeit für Palladium vorbei ist. Ich habe die Palladiumbewegung bereits vor drei Jahren prognostiziert. Ich verfasste einen ziemlich langen Artikel für The Morgan Report über die Gründe, warum ich Palladium besser finde als Platin. Wir plädierten für den Einstieg in Palladium, was auch einige taten. Und wir blieben im Aufwärtstrend dabei, doch nicht lang genug.

Ich bin ca. ein oder zwei Jahre zu früh ausgestiegen. Wir stiegen aus, nachdem es über 1.000 $ gestiegen war und wie wir alle wissen stieg der Palladiumpreis bis auf 1.500 $. Doch man geht nicht Pleite, wenn man Gewinne mitnimmt.

Ich stieg etwas zu früh aus und ließ ein bisschen für den nächsten übrig; möglicherweise ein bisschen zu viel. Vielleicht hätte ich es besser machen können. Aber dennoch muss man mir zugutehalten, dass ich den richtigen Trade gewählt hatte. Abgesehen davon, sah es für mich nach einem guten Spread Trade aus, sobald der Trend umkehrte. Ich mag Spread Trades, sie verlangen eine kleinere Margin und sind etwas sicherer. Meist verdiene ich mit Ihnen den Margenausgleich.

Ich mag es gern, wenn der Trend bereits vor dem Einstieg besteht. So bestand der Trend, dass Platin sich besser entwickelte als Palladium. Das sah man auf dem Chart sehr eindeutig, also stieg ich ein. Und ich stieg wieder aus. Mein Einstiegspunkt war gut, der Trend war etabliert, also war es sicher. Sicherer als der

Versuch, eine Spitze zu bestimmen, was ich für töricht halte. Und der Trend ging für kurze Zeit in meine Richtung und drehte dann um, woraufhin ich vor ca. anderthalb Wochen ausgestoppt wurde.

Aber in diesen Trade könnte man wieder einsteigen, wenn man denn möchte. Alles was ich sagen möchte, ist, dass Platin, verglichen zu Palladium, unterbewertet ist. Platin ist auch verglichen zu Gold unterbewertet. Dabei sind Platin und Palladium wirklich in fast allen Anwendungsbereichen untereinander austauschbar. Tatsächlich hat Platin eine Schmuckkomponente, die Palladium nicht wirklich aufweist.

Dennoch sich beide sehr selten, Platin und Palladium werden in etwa gleichen Mengen gewonnen. Und sie sind 15 Mal seltener als Gold. Ein wohlhabender Gold- und/oder Silberenthusiast könnte also auch die weißen Metalle in Erwägung ziehen. Der einfache Investor sollte wahrscheinlich besser bei den zwei ursprünglichen Metallen Silber und Gold bleiben.

***Mike Gleason**: Wo wir schon bei den zwei ursprünglichen Metallen Silber und Gold sind; ihr Verhältnis ist während unseres Gespräches bei fast 90:1. Wenn Sie sich für eines der beiden entscheiden würden, wie würde es sich entwickeln und wird der Preisunterschied ihrer Meinung nach weiter auseinander gehen oder schrumpfen? Ich kann mir kaum vorstellen, dass es über 90 steigt. Ist das möglich?*

David Morgan: Nun, das ist bereits zweimal geschehen. Ich meine, dass es bereits zweimal auf 100 stieg. Das Verhältnis blieb nicht lang dabei. Ich kann es also zu diesem Zeitpunkt nicht ausschließen. Ich weiß es aber nicht mit Gewissheit. Wenn Sie einsteigen wollen, bin ich immer noch der festen Überzeugung, dass Silber Gold übertreffen wird. Sobald sich diese Metallrallye wirklich etabliert und mehr Beachtung im Mainstream erhält, dann ist Gold die richtige Wahl. Aber das wird wohl nicht vor dem vierten Quartal dieses Jahres stattfinden.

Man kann das 1.300$-Niveau, das ich ständig erwähne, als Anfangspunkt eines Charts ansehen. Aber was die Psychologie anbelangt, so braucht es meiner Meinung nach mehr als nur ein technisches Niveau. Es wird schon ein Aktienmarktrückgang nötig sein. Ich habe das schon in anderen Interviews bemerkt: Bis man sieht, dass die Leute auf dem Aktienmarkt aufgeben wollen, wird es nicht viel Kapitalfluss in den Goldmarkt gehen.

Ich bin also der Meinung, dass Silber bei diesem 90:1 Verhältnis die bessere Wahl ist. Sie müssen nicht alle auf einmal einsteigen, wenn es auf 100 steigen sollte, aber gewiss Silber bei diesem Niveau anhäufen. Sie kaufen es schließlich für einen niedrigeren Preis, als die meisten Silberminenunternehmen es produzieren können. Sie bekommen es zurzeit bei einem historisch guten Niveau. Das ist eine Gelegenheit, die nur einmal in 26 Jahren vorkommt. So ein hohes Niveau des Gold-Silberverhältnisses gab es zuletzt vor 26 Jahren. Und meistens bleibt es nicht lange so.

Natürlich können wir nicht die Vergangenheit dafür benutzen, um die Zukunft zu prognostizieren, aber wir erhalten gewiss den Hinweis, dass jetzt eine gute Zeit ist. Wenn Sie nicht gerade in Silber übergewichtet sind oder aber in Gold übergewichtet sind, dann wäre es nicht schlecht, sich mit Money Metals in Verbindung zu setzen und es den Leuten hier zur Aufbewahrung zu senden. Oder wenn Sie bereits ein Depot hier haben, dann tauschen Sie Gold gegen Silber. Ich denke nicht, dass es Ihnen schaden wird.

Ich habe diesen Tausch vor Jahren getätigt. Bei einem Vortrag in Vancouver, British Columbia, mit einem größtenteils auf Gold fixiertem Publikum, das sich weniger mit dem Silbermarkt auskannte, sagte ich: "Viele Menschen wollen nur Gold. Geht folgendermaßen vor: Das Verhältnis ist 80:1. Kauft Silber. Wenn sich Silber dann besser entwickelt als Gold, nehmt ihr das Silber und tauscht es gegen Gold."

Wären sie meinem Rat gefolgt, hätten sie ihre Goldposition verdoppelt. Denn das Verhältnis sank von 80:1 auf 35:1, sie hätten also effektiv bei 40:1 wechseln können und ihre Goldposition verdoppelt. Da das Silberverhältnis von 80 auf 40 sank, übertraf seine Entwicklung die von Gold auf einer Basis von 2:1.

***Mike Gleason**: Ja, das wäre definitiv ein gewinnbringender Trade, wenn sich das jemand zu Nutze gemacht hat vor sieben, acht Jahren, als das Verhältnis zuletzt in den 30ern war. Aber ja, das war ganz sicher eine gute Prognose.*

Ein Themenwechsel: Ich möchte den Handelskrieg ansprechen. Natürlich ist das seit Monaten das Gesprächsthema hier. Und einer der potenziellen Schwarzen Schwäne in den scheinbar streitsüchtigen Verhandlungen zwischen den USA und China sind die Seltenen Erden. Sie behandeln natürlich das ganze Ressourcenspektrum in The Morgan Report und ich weiß, dass Sie diese Woche sogar im Fernsehen waren und auf großen Finanznachrichtensendern über Seltene Erden diskutierten.

Ich wollte Ihnen also diese Frage stellen, David: Wird China seine Bestände Seltener Erden als Waffe benutzen? Es kontrolliert ja einen riesigen Anteil des weltweiten Angebots. Was können Sie uns zu dieser Situation sagen?

David Morgan: Nun, China kontrolliert ca. 80% davon. Tatsächlich wird dort wahrscheinlich mehr als 90% davon abgebaut. Und China droht damit, sie als - und das ist das Schlagwort hierbei - Waffe zu benutzen und als Druckmittel einzusetzen; ein großes in diesem "Handelskrieg". Ob China das durchzieht oder nicht, bleibt abzuwarten.

Wir wissen, dass China in der Vergangenheit bereits - wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht 2010 - Japan von seiner Versorgung abschnitt. Kurz darauf entstand ein Schwarzmarkt, das heißt, dass es Lieferungen auf anderen Kanälen gab, die es nach Japan schafften.

Andererseits, sollte China das durchziehen, wird sich der US-Markt letzten Endes - sicherlich nicht über Nacht - anpassen und freundlichere Partner finden, wie Australien, Brasilien sowie andere Länder, in denen Seltene Erden vorkommen und die dann verarbeitet werden müssten. Vielleicht sogar durch die USA. Und wenn wir diese Hürde überwinden, wird China einen großen Markt verloren haben, weil wir einen "verlässlicheren" Zulieferer gefunden hätten.

Es ist zweischneidig, Mike. Es ist sicherlich ein Grund zur Sorge und könnte uns kurzfristig schaden. Doch auch wenn es soweit kommen sollte, wird nicht gleich alles über Nacht dicht machen. Aber es hätte ohne Zweifel Auswirkungen.

***Mike Gleason**: Geben Sie doch den Leuten, die noch nie etwas von Seltenen Erden gehört haben, einen kleinen Überblick. Was sind sie? Wo werden sie eingesetzt? Und wieso sollten sich Leute dafür interessieren?*

David Morgan: Man sagt, es gäbe 17 Seltene Erden - eigentlich sind es 15, aber darauf werde ich jetzt nicht weiter eingehen. Es gibt also 17 davon im Periodensystem. Sie sind absolut notwendig für Hightech-Gesellschaften. Man braucht z. B. Lanthan für das Cracken, das heißt Rohöl zu Benzin machen. Neodym wird zur Magnetherstellung verwendet und Magnete werden in Motoren eingesetzt und Motoren gibt es überall, von Scheibenwischern zu Tesla-Motoren und allem dazwischen.

Sie sind also sehr, sehr wichtig. Und das waren nur zwei Schlüsselbereiche. Verteidigung, MRT, das Gorilla Glass auf Ihrem iPhone, all das beinhaltet Seltene Erden und von einigen auch nicht zu wenig. Sie sind also wichtig und ohne sie hätten wir nicht die Hightech-Gesellschaft, die wir so schätzen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich das entwickelt. Ich weiß es nicht. Zu diesem Zeitpunkt weiß es keiner. Aber ich denke, es handelt sich dabei mehr um Rhetorik als Substanz. Aber nochmals, das ist alles noch offen.

Eine weitere Möglichkeit, die ich auch im TV-Interview nannte, ist, dass sie beispielsweise nur Neodym, als Untergruppe aller Seltenen Erden und wichtig für die Magnetindustrie bzw. Motoren, nehmen und das Angebot einschränken.

Wozu ich im Interview auf Fox Business übrigens nicht gekommen bin, war, dass China einen inländischen Preis für Seltene Erden hat und einen für das Ausland. Ich kenne jetzt nicht das exakte Verhältnis, aber mal angenommen, Seltene Erden kosteten in China ein Zehntel von dem, was sie außerhalb Chinas kosteten. Wie gesagt, kann ich mich nicht erinnern, ob es tatsächlich ein Verhältnis von 10:1 war, aber es war signifikant. Doch nachdem es eingeführt und durchgezogen wurde, kam die Welthandelsorganisation (WHO), sah sich die Sache an und meinte: "Das geht gar nicht."

Der Druck auf China durch die Strafzölle und eventuelle andere Lasten innerhalb ihres politischen Systems könnte steigen. Und wenn es wirklich den Schlüssel zu der Situation mit Seltenen Erden hält, könnte China - hypothetisch - schlichtweg entscheiden: "Es zahlt sich für uns nicht aus, in der Welthandelsorganisation zu sein. Wir treten aus."

Ich finde, dass die Seidenstraße, die sie wieder aufbauen, sehr zweckgerichtet ist und mit langfristiger Sichtweise durchgeführt wird. China sieht es als einen wichtigen Handelsmechanismus, um entscheidend für die Weltwirtschaft zu werden. Und daran wird kontinuierlich gearbeitet.

***Mike Gleason**: Im Mittleren Westen der USA gab es starke Überflutungen. Dies wird sich mit Sicherheit in den nächsten Monaten stark auf die Lebensmittelpreise auswirken. Was meinen Sie, David? Könnten wir eine große Preisinflation bei Lebensmitteln haben und würde das eine große Wirkung auf die gesamte Wirtschaft, die Inflation oder die Geldpolitik haben?*

David Morgan: Gut, dass Sie das zur Sprache bringen, Mike. Das ist entscheidend, da bin ich mir sicher. Ich denke, dass Lebensmittelpreise steigen werden. Das ist meiner Erfahrung nach der einzige Bereich, bei dem Amerikaner wirklich aufmerksam sind. Jeder muss schließlich essen.

Wenn also Mutter beim Familieneinkauf oder wer auch immer bemerkt, wie schnell die Lebensmittelpreise steigen, setzen sie es mit Inflation gleich. Das ist nicht zu übersehen. Sobald der Gedanke aufkommt, dass die Preise steigen, denken viele Leute an Inflation. Das ist der Moment, in dem sie sich nach beispielsweise Edelmetallen umblicken, denn die meisten Menschen verstehen, dass Inflation nichts Gutes bedeutet. Und die meisten Menschen verstehen, dass Edelmetalle den einzigen Schutz bieten.

Ich bin also der Meinung, dass es eine positive Auswirkung auf Edelmetalle hätte. Ich denke, das wird geschehen, unabhängig davon, was sonst noch in der Wirtschaft geschieht. Soweit es mich betrifft, ist es unvermeidbar, dass landwirtschaftliche Produkte signifikant teurer werden. Ob es nun diesen Wendepunkt in der Psychologie, von der ich rede, erreicht und den Menschen langsam wirklich bewusst wird, dass die Inflation zurück ist und sie etwas dagegen unternehmen müssen, bleibt abzuwarten. Aber ich denke, dass es so kommen wird.

Das beziehe ich auch in meine Sicht mit ein, wenn ich sage, dass der Goldpreis bis Jahresende mindestens über das Niveau 1.350 $, bzw. 1.360 $ steigt. Es gibt auch viele Goldanalysten, die sagen, dass der Goldpreis auf 1.375 $ steigen werde. Und sobald Gold dieses Niveau erreiche, könnte Silber an Fahrt gewinnen, da es verglichen mit Gold derart unterbewertet ist. Aber darüber hinaus erwarten sie nicht viel. Ich erwarte viel mehr in den kommenden Jahren - also bis 2023. Ich denke, es wird deutlich höhere Preise geben und die Edelmetalle werden auf neue Höchststände steigen.

***Mike Gleason**: Unser Interview neigt sich dem Ende, David, also möchte ich es Ihnen überlassen, die Dinge anzusprechen, die wir bisher noch nicht behandelt haben. Und vielleicht könnten Sie noch ein Wort an unsere Edelmetallleser richten, die zurzeit vielleicht frustriert sind, und was Sie sonst noch zum Abschluss erwähnen wollen.*

David Morgan: Zu den Edelmetalllesern: Wenn Sie die Zeit haben, können Sie mir auf Twitter folgen. Ich benutze Twitter so, wie ich früher Web 1.0 verwendete. Damals habe ich jeden Morgen Artikel gelesen und sie dann selbst gepostet. Das ist nun schon Jahre her.

Ich fand jeden Tag, außer am Wochenende, drei bis fünf Artikel und stellte sie online, damit sie andere Menschen ebenfalls lesen konnten und über das Geschehen im Finanzsystem informiert sind, besonders bei den Metallen. Vieles davon behandelte das große Ganze, was auf den Anleihemärkten vor sich ging und dergleichen.

Auf Twitter mache ich mehr oder weniger dasselbe. Nur, dass es mit meinen Telefon nur Sekunden dauert. Letztens habe ich etwas von Grant Williams gepostet, den ich für den besten Vortraggeber über den Goldmarkt halte. Er ist aus Singapur und ein Freund, den ich nicht sehr oft sehe; nur auf Vortragsreisen.

Vor kurzem machte er ein Video-Interview mit mehreren Leuten, von denen ich bestimmt die Hälfte persönlich kenne. Es ging um den Goldstandard und was er bedeutet. Darin wurde darauf hingewiesen, was jeder Gold- und Silberenthusiast weiß - dass Gold seit 6.000 Jahren Bestand hat.

Keine Fiatwährung hielt so lange. Es gibt einen Grund dafür, wieso der Mensch es gewählt hat und wieso es nie auf null sinkt. Es war eine hervorragende Wiederholung, die sehr objektiv gehalten ist. Also habe ich es bei Twitter geteilt und sagte: "Jeder, der sich schlecht fühlt, weil er in den letzten Jahren Edelmetalle gekauft hat, sollte sich dieses Video ansehen." Es ist nur ca. 10 Minuten lang.

Was ich zum Abschluss noch erwähnen möchte, ist, dass ich jedem rate, der noch nicht auf der Liste für den kostenlosen Newsletter steht, auf TheMorganReport.com zu gehen und sich zu registrieren. Wir haben eine Position, die ich sehr mag - ich persönlich besitze sie, also bin ich etwas voreingenommen - und sie beschäftigt sich mit Elektronikschrott. Und beim Thema Seltene Erden kam mir die Frage in den Sinn: "Könnte einer der Chemiker nicht untersuchen, ob es möglich wäre Seltene Erden aus zum Beispiel gebrauchten Motoren zu entnehmen?" Die Antwort darauf wissen wir nicht. Es gab noch nicht einmal eine Zusage, es zu versuchen. Sie sind sehr beschäftigt.

Ich dachte, es wäre sehr interessant, da das große Problem mit Seltenen Erden ist, dass sehr viel Erde dabei bewegt wird und die Säuren sehr giftig sind, die man benötigt, um an die Metalle heranzukommen. Und deswegen sagen die USA und fast alle anderen Nationen: "Soll China das machen. Es ist hochgiftig. Es ist sehr schlecht für die Umwelt. Also sollen sie das machen. Wir werden es einfach kaufen." Aber

offensichtlich hat China so etwas wie den OPEC-Status auf dem Markt mit Seltenen Erden.

Ich werde diesen Sachverhalt für unsere zahlenden Abonnenten verfolgen, ob die Technologiefirma, die ich kurz angerissen habe, die Fähigkeit hat, etwas auf dem Gebiet der Seltenen Erden zu leisten oder nicht. Zurzeit weiß ich es nicht; wir werden sehen. Aber es ist ein interessanter Gedanke. Insbesondere, wenn es funktionierte und dann auch noch im Bereich der Seltenen Erden.

Das wäre phänomenal, denn dann wäre man in der Lage, diese Aufbereitung in Nordamerika durchzuführen, ohne die Umweltbelange. Aber ich will nochmals darauf hinweisen, dass alles offen ist. Ich habe überhaupt keine Ahnung, ob es funktionieren wird oder nicht. Also sollte es vorher getestet werden. Darüber werde ich für unsere zahlenden Leute schreiben. Und die Antwort könnte lauten, dass es nicht funktioniert, also machen Sie sich keine zu großen Hoffnungen.

Davon abgesehen wirft es eine der besten Anlagerenditen für Edelmetalle ab, die ich in meinem Leben gesehen habe und ich bin bereits seit 40 Jahren auf diesem Markt. Die Menge, die man zum Beispiel aus gedruckten Leiterplatten und Set-Top-Boxen wie digitalen Receivern gewinnen kann, ist sehr groß im Vergleich zu dem, was eine Goldmine bei gleicher Erzfördermenge liefert.

Es ist sehr lukrativ und außer den Abonnenten des The Morgan Report wissen davon nur sehr wenige. Ich bin davon weiterhin begeistert, es ist immer noch ein profitables Geschäft. In der letzten Ausgabe berichtete ich über einiges, das dieses Unternehmen in letzter Zeit leistete und das eine deutliche Auswirkung auf die Investorengemeinschaft haben wird, insbesondere die Technologieinvestoren.

***Mike Gleason**: Ja, darauf freue ich mich auch. Und ich beobachte es dank Ihres Rats und der Lektüre des The Morgan Report. Also sollte man ihn definitiv abonnieren.*

Danke David. Gute Einblicke wie immer. Es ist immer wieder eine Freude Sie dabei zu haben. Und ich weiß, dass Sie eine ausgelastete Woche mit anderen Medienverpflichtungen hatten und danke Ihnen, dass Sie sich auch für uns Zeit genommen haben. Zum Schluss erzählen Sie den Lesern einfach, wie sie The Morgan Report finden und Ihre fantastischen Informationen verfolgen können.

David Morgan: Aber sicher! Am besten geht man auf die Hauptwebseite TheMorganReport.com oder man tippt einfach "David Morgan silver" bei Google, Bing oder einer anderen großen Suchmaschine ein und sie wird die Seite mit verschiedenen Links zu verschiedenen Bereichen füllen - unser YouTube-Kanal, mein relativ kleiner Facebook-Auftritt, Twitter, LinkedIn; ich bin überall. Und natürlich gab es viele Interviews wie dieses, die aufgelistet werden, weil manche davon riesige Aufrufzahlen erhalten und andere nicht. Mitunter haben sie bis zu 200.000 Aufrufe. Das wird ihre Leser also weiterbringen.

***Mike Gleason**: Und sehr gut. Danke David. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise, da ich weiß, dass bei Ihnen einige Konferenzen anstehen. Aber genießen Sie auch den wunderschönen Sommer, der bevorsteht. Und wir freuen uns, bald wieder mit Ihnen zu sprechen. Machen Sie es gut.*

David Morgan: Sehr gut. Danke, Mike.

***Mike Gleason**: Nun, das war es für diese Woche. Ich danke nochmals David Morgan, Herausgeber des The Morgan Report. Um David zu folgen, besuchen Sie einfach TheMorganReport.com oder Twitter unter @silverguru22.*

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 07. Juni 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Den Morgan Report auf Deutsch können Sie unter www.morgan-report.de abonnieren.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/418056--David-Morgan~-Tauscht-Gold-gegen-Silber-beim-derzeit-extremen-90~1-Verhaeltnis.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.